

Gemeindebrief Juni 2020



Liebe Behlendorfer, liebe Hollenbeker,

seit dem letzten Gemeindebrief hat sich viel in unser aller Leben verändert. Wer hatte Ende 2019 schon mal was von Covid 19 / Corona gehört, wusste, was eine Pandemie tatsächlich ist oder hätte gedacht, dass wir ein paar Monate später alle mit Mundschutz einkaufen gehen ?

Auch in Behlendorf hat uns das Virus stark beeinflusst. Alle Termine und Veranstaltungen wurden abgesagt, man durfte sich nicht mehr mit Freunden treffen, Arbeitnehmer wurden von ihren Firmen in Kurzarbeit geschickt, kein Kindergarten, keine Schule, Spielplatz und Badestelle gesperrt. Für viele eine große Herausforderung. Und mit der Badestelle sind wir beim Thema, das vermutlich viele interessiert, wie ist der aktuelle Stand der Dinge ?

Badestelle Behlendorf – Corona und Badesicherheit

Das Thema Corona hat sich in dieser Woche etwas entspannt. Laut Gesundheitsamt darf die Badestelle geöffnet werden. Die Besucher sind eigenverantwortlich für das Einhalten der Abstände. Auch am See gelten die aktuellen Allgemeinverfügungen von Kreis und Land.

Ich werde in den nächsten Tagen noch einige Hinweisschilder zum Thema aufstellen. Für die Toiletten arbeiten wir gerade an einer Lösung, bis dahin bleiben sie geschlossen.

Nun gibt es aber gerade in diesen Tagen eine Pressemitteilung des Amtes: Die Badestelle am See bleibt weiter geschlossen.

Hier geht es allerdings nicht um Corona, sondern um die Badesicherheit. Ein Thema, das uns schon seit Jahren begleitet. Der DLRG – Ortsverein in Behlendorf hat sich aufgelöst und existiert höchstens noch auf einem Blatt Papier. Somit gibt es am See keine Badeaufsicht mehr. Die umliegende DLRG in Mölln und Ratzeburg hat auch keine Kapazitäten. Früher hat man das alles nicht so eng gesehen. Allerdings neigt die Gesellschaft immer mehr dazu, Eigenverantwortung zu verlagern und die Schuld für ihr Fehlverhalten im Schadensfall anderen zu geben. Leider werden sie durch pfiffige Anwälte und entsprechende Richter noch dazu ermutigt. Warum wird uns als Gemeinde sonst gesagt, Schilder mit Warnhinweisen am See sind nicht ausreichend und haben quasi keine Bedeutung ?

Dem Bürgermeister und den Gemeindevertretern wird gesagt: „Ihr habt am See eine Infrastruktur geschaffen mit Parkplätzen, Liegewiese, Ballsportplatz, Kiosk, Toiletten, Steganlagen usw. Das zeigt den Besuchern, sie sind erwünscht und das Baden ist gewollt, also habt ihr auch für die Sicherheit /Badeaufsicht zu sorgen.“

Im schlimmsten Fall droht eine **persönliche** Haftung des Bürgermeisters und der Gemeindevertretung. Ich hoffe, da sind wir uns alle einig, diese Verantwortung kann von uns Ehrenamtlern keiner verlangen. Ich habe Gespräche geführt mit dem Amtsdirektor, Landrat, Versicherer der Gemeinde (KSA), anderen Bürgermeistern, DLRG Landesverband, DLRG Ratzeburg, Landtagsabgeordneten und einem Anwalt.

Auf meine Fragestellung: „Was muss die Gemeinde Behlendorf tun, um in Zukunft die Badestelle ohne Aufsicht betreiben zu dürfen?“ , kann/will mir keiner eine verbindliche Antwort geben.

Wie geht es jetzt also weiter:

Um die Gefahrenquellen zu minimieren, werden wir in der nächsten Woche den Schwimmsteg rausnehmen und im Bereich am See lagern. Der feste Steg wird um die fehlenden Bohlen ergänzt, dann aber auch für die Zeit der Badesaison gesperrt. In den übrigen Monaten wird er aber nutzbar sein. Das Sprungbrett wird es in Zukunft nicht mehr geben!

Mit diesen Maßnahmen gewinnen wir erstmal Zeit und ermöglichen Euch das Baden für diese Saison. Mit der gleichen Problematik sitzen Gemeinden im ganzen Bundesgebiet an. Unser Landtag wird in den nächsten Tagen ein Gesetz verabschieden, um den Gemeinden mehr Sicherheit zu geben und die Vorschriften zu verschlanken.

Gibt es irgendwann Klarheit, kann der Schwimmsteg vielleicht wiedereingesetzt werden.

Die notwendigen Maßnahmen werden wir in der nächsten Woche umsetzen, danach kann wieder gebadet werden.

Bitte achtet auf die Hinweisschilder am See.

Kiosk am See

Auch hier ist die Entwicklung unerfreulich. Thorsten und Inga möchten und können den Kiosk nicht mehr betreiben.

Durch Corona haben sie so viele Auflagen bekommen, die kaum umzusetzen sind, dann auch noch die zeitweise Sperrung der Badestelle. Außerdem ist Thorsten gesundheitlich angeschlagen. Ich denke die beiden und ihr Team waren in den letzten Jahren eine große Bereicherung für die Badestelle und haben sich auch großartig in die Dorfgemeinschaft eingebracht. Sie werden uns fehlen.

Parksituation in der Herrenstraße

Ich werde immer wieder auf die Parksituation in der Herrenstraße angesprochen. Grundsätzlich liegt es nicht im Aufgabenbereich der Gemeinde, da es sich um eine Kreisstraße handelt. Ich möchte hier trotzdem an die Vernunft der Anwohner appellieren und sie bitten, ihre Autos mit etwas mehr Sinn und Verstand zu parken, vielleicht auch mal ein Stück weiter gehen, um es zu entzerren und im Idealfall das eigene Grundstück zu benutzen. Einige Anwohner kommen kaum aus ihrer Einfahrt, weil die gegenüberliegende Straßenseite zu geparkt ist. Auch wenn das rechtlich in Ordnung sein mag, Rücksichtnahme ist doch eine positive Eigenschaft ! Es fahren nicht nur PKW durch das Dorf. Immer wieder gibt es Probleme mit Bussen und LKW, die nicht durchkommen. Weiterhin stehen wir kurz vor der Ernte und wie groß diese Maschinen sind, weiß wohl jeder ?

Hundkotbeutel

Wir haben in Behlendorf sehr viele Hunde und ein Großteil der Besitzer, weiß vermutlich auch, wie man richtig mit den Hinterlassenschaften der Vierbeiner umgeht. Allerdings scheint es nicht jeder zu wissen. Warum die Beutel also gefüllt werden, um sie dann in den Knick zu werfen oder sie auf der Mauer vom Friedhof abzulegen, kann ich nicht nachvollziehen. Einige lassen Ihre Hunde auch auf Grünflächen machen, die regelmäßig mit dem Rasenmäher bearbeitet werden. Das ist irgendwie auch „Scheiße“. Ebenso die Haufen auf den gepflasterten Gehwegen.

Wir werden von der Gemeinde jetzt nochmal 2 zusätzliche Mülleimer aufstellen. Einen im Bereich vom Fischerweg und einen im Bereich der Kurve Herrenstraße zum Schiefen Berg. Weitere Verbesserungsvorschläge sind immer herzlich willkommen !

Einfach mal DANKE sagen:

Was wohl kaum einer weiß: Seit Jahren kümmert sich Markus Denker um die Straßenbeleuchtung in Hollenbek und sorgt für die richtige Einstellung bei Winter- und Sommerzeit. Auch schiebt er regelmäßig mit Schubkarre, Leiter und Ersatzakku ausgerüstet zu unserem Geschwindigkeitsmesser. Wenn dieser den Geist aufgibt, ist Markus zur Stelle und tauscht die Batterie.

Weil so ein Einsatz in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist, einfach mal : DANKE Markus !

Ich wünsche Euch eine gute Zeit – bleibt gesund !

Herzliche Grüße
Reiner Lübcke - Bürgermeister